

Gymnasium im Schloss • Schlossplatz 13 • 38304 Wolfenbüttel

An die  
Schülerinnen und Schüler des  
Gymnasiums im Schloss

Wolfenbüttel, 18.03.2020

**Schulschließung bis zum 18.04.2020 – Bitte der Schulleitungen zu eurer Freizeitgestaltung**

Liebe Schülerinnen und Schüler,

bundesweit haben sich die zuständigen Behörden entschlossen, mit deutlichen Eingriffen in den persönlichen Freiraum auf die Ausbreitung des Corona-Virus zu reagieren: Theater, Museen, Kneipen, Bars sind geschlossen worden, inzwischen sogar alle Geschäfte, die nicht die Grundversorgung sichern.

Untersagt sind u.a. auch Zusammenkünfte in Sportstätten und auf Spielplätzen, darüber hinaus öffentliche Versammlungen von über zehn Personen sowie private Veranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmenden. In den Jahren seit Bestehen der Bundesrepublik hat es derartige Anordnungen bundesweit nicht gegeben. Das zeigt, dass es sich um eine absolute Ausnahmesituation handelt.

Diese Maßnahmen gelten selbstverständlich auch für alle Personen, für die die Infektion mit Sars-CoV2 höchstwahrscheinlich keine unmittelbare Bedrohung darstellt. Das trifft auf viele von Euch zu. Vor diesem Hintergrund ist eure Akzeptanz der Maßnahmen vielleicht geringer als bei Personen, die aufgrund von Vorerkrankungen oder hohem Alter besonders gefährdet sind – also Großeltern, aber möglicherweise ja auch Geschwister, Freunde usw.

Worum wir Euch trotzdem bitten: Je deutlicher die Ausbreitung des Corona-Virus verlangsamt wird, umso besser kann akut Betroffenen geholfen werden. Am meisten zählt nun, die Zahl der schweren Erkrankungen über einen möglichst großen Zeitraum zu verteilen. Und dazu könnt auch Ihr beitragen, indem Ihr private persönliche Kontakte im Sinne der angeordneten Maßnahmen reduziert. Also: Dem Wortlaut nach wäre eine Party mit 49 Personen nicht verboten, aber sinnvoll ist eine solche Veranstaltung (auch mit 10 Personen) nicht – ganz im Gegenteil. Die gemeinsame Bitte von Schulleitungen weiterführender Schulen in Wolfenbüttel lautet daher:

Denkt an gefährdete Mitmenschen und diejenigen, die sich um Erkrankte kümmern – schränkt die persönlichen außerhäuslichen Kontakte, insbesondere in größeren Gruppen, weitestgehend ein.


  
Sandra Feuge, Schulleiterin

  
Dr. Ute Krause, Schulleiterin

  
Oliver Behn, Schulleiter

  
Ursula Mieke, Schulleiterin

  
Sabine Nolte, Schulleiterin

  
Katrin Unger, Schulleiterin